

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 1.

Montag den 3. Jänner

1859.

3. 698. a (2) Nr. 7411.

Kundmachung

Zufolge h. Finanz-Ministerial-Erlasses vom 21. Dezember d. J., 3. 6415jF. M., wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß auch die Umwandlung jenes Theiles der Landesschuld von Krain, welcher mit den, von der vormaligen französischen Regierung herrührenden Transfers oder Reskriptionen bedeckt ist, in 5% Staatschuldverschreibungen öst. W. unter den, mit dem h. Finanz-Ministerial-Erlasse vom 26. Oktober d. J. 3. 5286jF. M. bezeichneten Modalitäten keinem Anstande unterliege. Unter den, in dem ebenbezogenen Erlasse als zur Konvertirung geeigneten „Obligationen der Landesschuld von Krain“ sind sonach auch die erwähnten Transfers und Reskriptionen begriffen.

R. k. Steuerdirektion Laibach am 27. Dezember 1858.

3. 691. a (3) Nr. 5248.

Kundmachung.

Zu besehen ist im Amtsbereiche der Grazer Berg- und Forst-Direktion eine k. k. Försterstelle bei dem k. k. Forstamt Sachsenburg in Kärnten in der XII Diäten-Klasse, dem Gehalte jährlicher Dreihundert sieben und sechzig Gulden 50 kr., einem Quartiergilde jährl. fünf und zwanzig Gulden 20 kr., dem Holzgelde von sieben und zwanzig Gulden 30 kr., dem jährl. Reisepauschale von Einhundert sieben und fünfzig Gulden 50 kr., Schreibaversum von fünf Gulden 25 kr. und Gehaltsausbesserung im Betrage einer jährl. Remuneration von Einhundert sieben und fünfzig Gulden 50 kr. ö. W.

Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung mit gutem Erfolge absolvierte forstwissenschaftliche Studien und im Falle Kompetent noch nicht im Staatsdienste steht, die mit dem Erkenntniß der Fähigung zur selbstständigen Wirtschaftsführung abgelegte Staatsprüfung, Kenntnisse und Erfahrung im Holzlieferungswesen, im Konzept- und Rechnungsfache erforderlich sind, haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung des Alters, Standes, Religionsbekenntnisses des sittlichen und politischen Wohlverhaltens, der bisherigen Dienstleistung, mit Angabe, ob und in welchem Grade sie mit Beamten des k. k. Forstamtes Sachsenburg oder der Direktion verwandt oder verschwägert sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Direktion bis letzten Jänner 1859 einzubringen.

Graz am 18. Dezember 1858.

3. 2354. (2) Nr. 6737.

Edikt.

Vom k. k. Landesgerichte, als Handelsseante in Laibach, wird hiemit bekannt gemacht, daß in Sachen des Herrn J. C. Razhizh von Laibach, durch Herrn Dr. Uranitsch, wider Herrn Matthäus Urch, Bräumeister hier, wegen schuldiger Wechselsumme pr. 81 fl. GM. sammt Zinsen und Kosten, die exekutive Feilbietung der mit Pfand belegten Fahrnisse bewilligt worden sei.

Die Feilbietungstermine wurden auf den 10. und 31. Jänner 1859, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr mit dem Beisahe angeordnet, daß dasjenige, was bei dem erster Termine nicht um oder über den SchätzungsWerth an Mann gebracht werden könnte, bei dem zweiten Termine auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Laibach am 21. Dezember 1858.

3. 2309. (3) Nr. 6587

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Geßlisch

und seinen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edikts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Johann Skejanz aus Udmat, die Klage auf Anerkennung des Eigenthums bezüglich der im magistratlichen Grundbuche sub Mappe-Nr. 357/11 vorkommenden, in der Steuergemeinde Einau gelegenen Wiese Rakova jeuša eingebracht und um Anordnung einer Tagssatzung gebeten.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichtsadvokaten Dr. Johann Zwayer als Kurator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Zur Verhandlung selbst wurde die Tagssatzung auf den 14. März k. J. vor diesem Landesgerichte angeordnet.

Dessen werden die Beklagten zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 11. Dezember 1858.

3. 2358. (2) Nr. 6316.

Edikt.

Im Nachhange zum diesjährlichen Edikte vom 9. Oktober l. J., 3. 5052, betreffend die Exekutionsführung des Mathias Klemenz zu Luhna, als Bessonärs der Maria Pototschnig und des Martin Klemenz, dann als Machthaber des Florian und Jakob Klemenz, dann der Helena und Agnes Klemenz, durch Herrn Dr. Rack, gegen Herrn Anton Klementschitsch, als Vormund der minderj. Andreas Popofsky'schen Kinder und Erben und Herrn Dr. Rudolf, Kurator der verstorbenen Frau Lujia Popofsky rücksichtlich deren Erben, peto. 800 fl. GM. c. s. c., wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der auf heute angeordneten ersten Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger erschienen ist, zu der zweiten auf den 20. Dezember l. J. angeordneten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

Laibach am 27. November 1858.

Nr. 6813.

Da auch zur zweiten Feilbietung kein Kauflustiger erschien, so hat es bei der dritten auf den 17. Jänner 1859 um 10 Uhr früh angeordneten Feilbietung zu verbleiben.

k. k. Landesgericht Laibach am 28. Dezember 1858.

3. 703. a (2) Nr. 10569.

Kundmachung

betreffend die Vornahme der Verpachtung der Militär-Vorpannsleistung in der Marschstation Laibach, für die Zeit vom 1. Februar bis Ende Oktober 1859.

Die hohe k. k. Landesregierung hat laut Dekret vom 5. November 1858, 3. 21201, die Lizitationsprotokolle über die Verpachtung der Militär-Vorpann in der Marschstation Laibach für das Verwaltungsjahr 1859, nämlich, hinsichtlich der Vorpannsleistung von Laibach in die auswärtigen Orte und in der Stadt Laibach, mit Einschluß des Bahnhofes, des Koliseums und des Kastellberges, lediglich auf die Dauer des 1. Militär-Quartals 1859 bestätigt.

Demzufolge wird die Lizitation für die vorwähnte zweifache Vorpannsleistung am 5. Jänner 1859 zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags bei diesem k. k. politischen Bezirksamt Umgebung Laibach in der Barmherzigen-Gasse vorgenommen werden.

Zu dieser Verhandlung werden die Unternehmungslustigen mit dem Beisahe eingeladen, daß von denselben, vor dem Beginne der Verhandlung das vorgeschriebene Badium von 300 fl., welche der Meistbieder und Ersteher als Kautio für die Pachtzeit zurücklassen muß, oder aber den Legchein über den Erlag jenes Betrages bei einer öffentlichen Kasse zu übergeben ist.

Die näheren Pachtversteigerungs-Bedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierauf eingesehen werden.

Ferner wird bemerkt, daß diesfalls auch schriftliche Offerte angenommen werden; diese Offerte müssen die Angabe des Geldbetrages per Pferd und Meile bei der Vorpannsleistung von Laibach und die auswärtigen Orte, und pr. Pferd und Fuhr bei der Vorpannsleistung in der Stadt Laibach, mit Einschluß des Bahnhofes, des Koliseums und des Kastellberges, mit Buchstab, und die Angabe des obigen Zeitraumes, nämlich vom 1. Februar bis Ende Oktober 1859 enthalten und mit dem vorgeschriebenen Badium versehen sein, so wie ferner vor dem Beginne der mündlichen Lizitation der Lizitions-Kommission hierauf übergeben werden; übrigens sind die Offerte mit der gehörig aufgedruckten Stempelmarke pr. 30 kr. zu versehen.

R. k. Bezirksamt Umgang Laibach am 21. Dezember 1858.

3. 678. a (2) Nr. 4896.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamt Lack werden nachfolgende, bereits mit Edikt vom 10. April d. J., 3. 1622, vorgerufene, jedoch bisher nicht erschienene, und von der heutigen Hauptstellung ausbebliebene Individuen, als:

S	U	N a m e n	S u s t a n d i g -	W	H	A
S	U		l e i t s o r t	W	H	A
1835		Blasnik Franz	Tratta-Vorstadt	11	III.	
"		Porenta Josef	Weinzel	4	III.	
"		Uischitsch Johanna	Sestanslavas	10	III.	
1834		Aischbich Franz	Saprevolen	5	III.	
"		Mahouna Mart.	Sgornadobrava	12	IV.	
1833		Kauzhizh Józef	Lajice bei Selzach	8	V.	
"		Kohf Johann	Martinsberg	21	V.	
"		Rupar Stefan	Kerniza	6	V.	
"		Thaler Barthel.	Mlaka	1	V.	
1832		Fojkar Johann	Vorstadt Karlovitz	8	VI.	
"		Podgornik Franz	Todrasch	2	VI.	
"		Schrey Franz	Lack	18	VI.	
"		Werzhizh Jóh.	Schutina	24	VI.	
"		Stugac Thom.	Selzach	44	VI.	
"		Bleman Martin	Vorstadt Karlovitz	49	VI.	
"		Groschel Barthl.	Altosliž	4	VI.	
"		Mashgon Jakob	Novine	7	VI.	
1831		Mravila Blos	Kladje	8	VII.	
1837		Jesenko Simon	Altlač	59	I.	
"		Bizhek Peter	Log	6	I.	
"		Pušner Martin	Selzach	2	I.	
"		Pollanz Urban	Burgstall	13	I.	

aufgefordert, binnen 6 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Doktes ins Zeitungsblatt, sogenanzt hierauf zu erscheinen, ihr Ausbleiben zu rechtfertigen, und der Militärpflicht Genüge zu leisten, als sie sonst nach den bestehenden Rekrutierungs-Beschreibungen werden behandelt werden.

R. k. Bezirksamt Lack am 10. Dezember 1858.

B. 2344. (1) **E d i k t** Nr. 8381.

zur Einberufung der Verlassen-
schafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wodurch diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenheit des am 21. September 1858 mit Bestammung verstorbenen Bürgers und Weißgärbermeisters Matthäus Brauz, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darstellung ihrer Ansprüche den 21. Jänner 1859 Vormittag 9 Uhr zuzuschließen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zu stände, als in soferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 5. November 1858.

B. 2350. (1) **E d i k t** Nr. 3854.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 29. September d. J., B. 2790, wird bekannt gemacht, daß, da zu der ersten Heilbietung kein Kaufwilliger erschienen ist, am 21. Jänner 1859 zur zweiten Heilbietung der, dem Josef Simonzhiz von Dobrova gehörigen, im Klingenselser Grundbuche sub Nekti Nr. 3161 vorkommenden, gerichtlich auf 865 fl. 20 kr. G. M. bewerteten Hubrealität geschritten wird.

R. k. Bezirksamt Nassendorf, als Gericht, am 24. Dezember 1858.

B. 2326. (1) **E d i k t** Nr. 2608.

Von dem k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landsträß, gegen Johann Penza von Arschische, wegen aus dem Vergleiche vom 20. September 1852 schuldigen 11 fl. 20 $\frac{1}{4}$ kr. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landsträß sub Urb. Nr. 89 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 87 fl. 30 kr. G. M., gewilligt und zur Bornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 24. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 21. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 13. September 1858.

B. 2327. (1) **E d i k t** Nr. 2609.

Von dem k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landsträß, gegen Martin Babsche von Imene, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. September 1852, B. 541, schuldigen 13 fl. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landsträß sub Dom. Urb. Nr. 17 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 121 fl. 35 kr. G. M., gewilligt und zur Bornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 24. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 21. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 13. Oktober 1858.

B. 2328. (1) **E d i k t** Nr. 2610.

Von dem k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes Landsträß, gegen Johann Saman von Drama, wegen aus dem Urtheile vom 3. Dezember 1851, B. 3604, schuldigen 3 fl. 28 $\frac{1}{4}$ kr. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Weinhof sub Urb. Nr. 2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 344 fl. G. M., gewilligt und zur Bornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 24. Jänner, auf den 25. Februar und auf den 21. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

zungenwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 13. Oktober 1858.

B. 2329. (1) **E d i k t** Nr. 2411.

Von dem k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Tomše von Globoghičavaš Haus-B. 8, gegen Martin Mohar von Merslavas, wegen aus dem Erkenntnisse ddo. 15. Oktober 1857, B. 3441, schuldigen 57 fl. 45 kr. G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landsträß sub Berg-Nr. 1251 vorkommenden Weingartorealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 120 fl. G. M., gewilligt und zur Bornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 10. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 11. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 24. September 1858.

B. 2332. (1) **E d i k t** Nr. 3178.

Von dem k. k. Bezirksamt Lax, als Gericht,

wird hiermit bekannt gemacht, daß über Einschreiten des Exekutionsführers Blas Kotek die in seiner Exekutionsache gegen Martin Bodnig von Ermern, peto. 212 fl. 30 kr., mit diesgerichtlichem Beschluß vom 26. Juni 1858 B. 2333 bewilligte exekutive Heilbietung der dem Letztern gehörigen, in Ermern liegenden, im Grundbuche des Pfarrhofs Altach sub Urb. Nr. 83 vorkommenden Realität auf den 22. Dezember 1858, 22. Jänner und 22. Februar 1859, jedesmal Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtsanzlei mit dem vorigen Anhange übertragen worden sei.

Bugleich wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Bartolomäus Bodnig, Vertlauf, Martin, Andreas, Lukas un Helena Schwant, Lorenz Kosbier, Helena Schiffner, Lorenz Bodnig, Casper Pinter, Mathias un Anna Bodnig bekannt gegeben, daß ihnen zur Wahrung ihrer Rechte der Herr Johann Kunzel von Lax als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Lax am 31. August 1858.

B. 4613. **E d i k t**

Anmerkung: Ueber Einverständniß des Blas Kotek und Martin Bodnig wurde die erste exekutive Heilbietung als abgehalten angesehen, demnach zur zweiten geschritten werden.

R. k. Bezirksamt Lax, als Gericht, den 19. Dezember 1858.

B. 2330. (1) **E d i k t** Nr. 2720.

Von dem k. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Strittar von Brod, gegen Martin Schintz von Osserec, wegen aus dem Vergleiche vom 2. August 1857, B. 1475, schuldigen 30 fl. 17 G. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landsträß sub Urb. Nr. 279 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 448 fl. G. M., gewilligt und zur Bornahme derselben die Heilbietungstagsatzungen auf den 31. Jänner, auf den 28. Februar und auf den 1. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Landsträß, als Gericht, am 22. Oktober 1858.

B. 2348. (1) **E d i k t** Nr. 4323.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modzib von Neudorf, gegen Thomas Paulin von Krusche, wegen aus dem Vergleiche vom 9. Dezember 1848, schuldigen 355 fl. 41 kr. G. M. oder 924 fl. 52 kr. ö. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlischeg sub Urb. Nr. 457, Urb. Nr. 235/226 vorkommenden Realität sammt An- und Zu-

gehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 880 fl. G. M. oder 924 fl. öst. Währung, gewilligt und zur Bornahme derselben die drei Heilbietungstagsatzungen auf den 9. Februar, auf den 9. März und auf den 9. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 1. Dezember 1858.

B. 2349. (1) **E d i k t** Nr. 3407.

Von dem k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Mast von Großberg, gegen den minderj. Josef Gregor von Kunarsku, unter Vertretung seines Vaters Josef Gregor in Triest, wegen aus dem Urtheile vom 14. Mai 1858, B. 1520, schuldigen 493 fl. 50 kr. öst. W. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb. Nr. 947/294 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 650 fl. öst. W. gewilligt und zur Bornahme derselben die exekutiven Heilbietungstagsatzungen auf den 8. Februar, auf den 8. März und auf den 8. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtsanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Heilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 30. November 1858.

B. 2351. (1) **E d i k t** Nr. 3122.

Von dem k. k. Bezirksamt Tressen, als Gericht, wird der Anna Erjauz von Moräutsch und ihren Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Johann Simonzhiz von Moräutsch sub praes. B. d. M., B. 3122, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums des im Grundbuche von Thurn-Gollenstein sub Berg-Nr. 8 vorkommenden Weingartens in Mazounik aus dem Titel der Erstzung hieramts angebracht, worüber die Tagssatzung zum mündlichen Verfahren auf den 29. März 1859 Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Andreas Ovenc von Gabrouk als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit verhandelt werden wird.

Dessen werden die Anna Erjauz und ihre Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte verständigt.

R. k. Bezirksamt Tressen, als Gericht, am 9. November 1858.

B. 2352. (1) **E d i k t** Nr. 3121.

Von dem k. k. Bezirksamt Tressen, als Gericht, wird dem Anton Perpar von Dobrova, dann Franz Prohovath von Leiten und deren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe wider sie Josef Suppanzhiz von Dobrova sub praes. B. November 1858, B. 3121, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums der im Grundbuche Herrschaft Seisenberg sub Top. Nr. 141 und 490 vorkommenden Weingärten in Eishiz aus dem Titel der Erstzung hieramts eingebraucht, worüber die Tagssatzung auf den 28. März 1859 Vormittags 9 Uhr hieramts mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet wurde.

Nachdem der Aufenthalt der Beklagten unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Tome von Dobrova als Curator ad actum aufgestellt, mit welchem obiger Rechtsstreit verhandelt werden wird.

Dessen werden Anton Perpar, Franz Prohovath und ihre allfälligen Rechtsnachfolger zur Wahrung ihrer Rechte verständigt.

R. k. Bezirksamt Tressen, als Gericht, am 10. November 1858.

B. 2340. (1) **E d i k t** Nr. 20103.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 11. Dezember 1, B. 6558, wider Martin Jarz von Oile, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen beschieden und es wird demselben unter einem Andreas Jager von Oile als Curator bestellt.

R. k. stdt. deleg. Bezirksgericht Voitsberg am 18. Dezember 1858.